

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Schweizer Monatshefte : Zeitschrift für Politik, Wirtschaft, Kultur**

Band (Jahr): **70 (1990)**

Heft 9

PDF erstellt am: **17.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

gibt gegen den Boykott. Hingegen haben sie nun ihren Weg ausserhalb der 700-Jahr-Feier eingeschlagen: An einem Symposium wollen sie am 3./4. November in Zürich im Schauspielhaus und in der Roten Fabrik eine breite kulturpolitische Situationsbestimmung versuchen. Die Vorarbeiten sind im Gang.

Mit freundlichen Grüssen

*Fredi Lerch*

\*

Es trifft zu: Die *WoZ* hat Gegenargumente gegen den Kulturboykott, wie sie ihr auf den ersten Aufruf zugegangen sind, im Wortlaut veröffentlicht. Es trifft ferner zu, dass sie die Namen der Unterzeichner der Kulturboykott-Drohung publiziert. Ich entschuldige mich

für meinen Irrtum. Die betreffenden Nummern oder Sonderdrucke der Zeitung sind mir, da ich sie nicht regelmässig lese, entgangen. Meine Bemerkung hingegen, «rund 700» klinge wie ein schöner Reim auf die 700-Jahr-Feier, und nach neueren Meldungen seien es ja auch nur noch 400, ist zwar schon polemisch (und Sie sollten doch dafür Verständnis haben, da Sie diesen keineswegs verachtenswerten Stil in Ihrem Blatt ebenfalls pflegen); aber dass 700 eine gerundete Zahl ist, trifft zu. Gefreut hat mich der Schlussabschnitt Ihres Briefes. Müsste man nicht, wenn man Gegenargumente schon ernst nimmt, den demonstrativen Schritt noch einmal überdenken?

Mit freundlichen Grüssen

*A. K.*

## Mass aller Dinge: Unsere Mitarbeiter



Wenn wir mit unseren Produkten und Dienstleistungen Erfolg haben, verdanken wir dies in erster Linie dem zielstrebigem Teamwork unserer Mitarbeiter. Jeder der weltweit 5800 Mitarbeiter leistet einen wichtigen Beitrag zum Gelingen des Ganzen.

**Z zellweger**

**Zellweger Uster AG, CH-8610 Uster**

Textilelektronik, Energiesteuerungssysteme, Warnsysteme für explosive und toxische Gase, Wasseranalytik, Bürokommunikation, Haustechnik, Verkehrssteuerungssysteme, Kabelprüfsysteme und Material Handling.